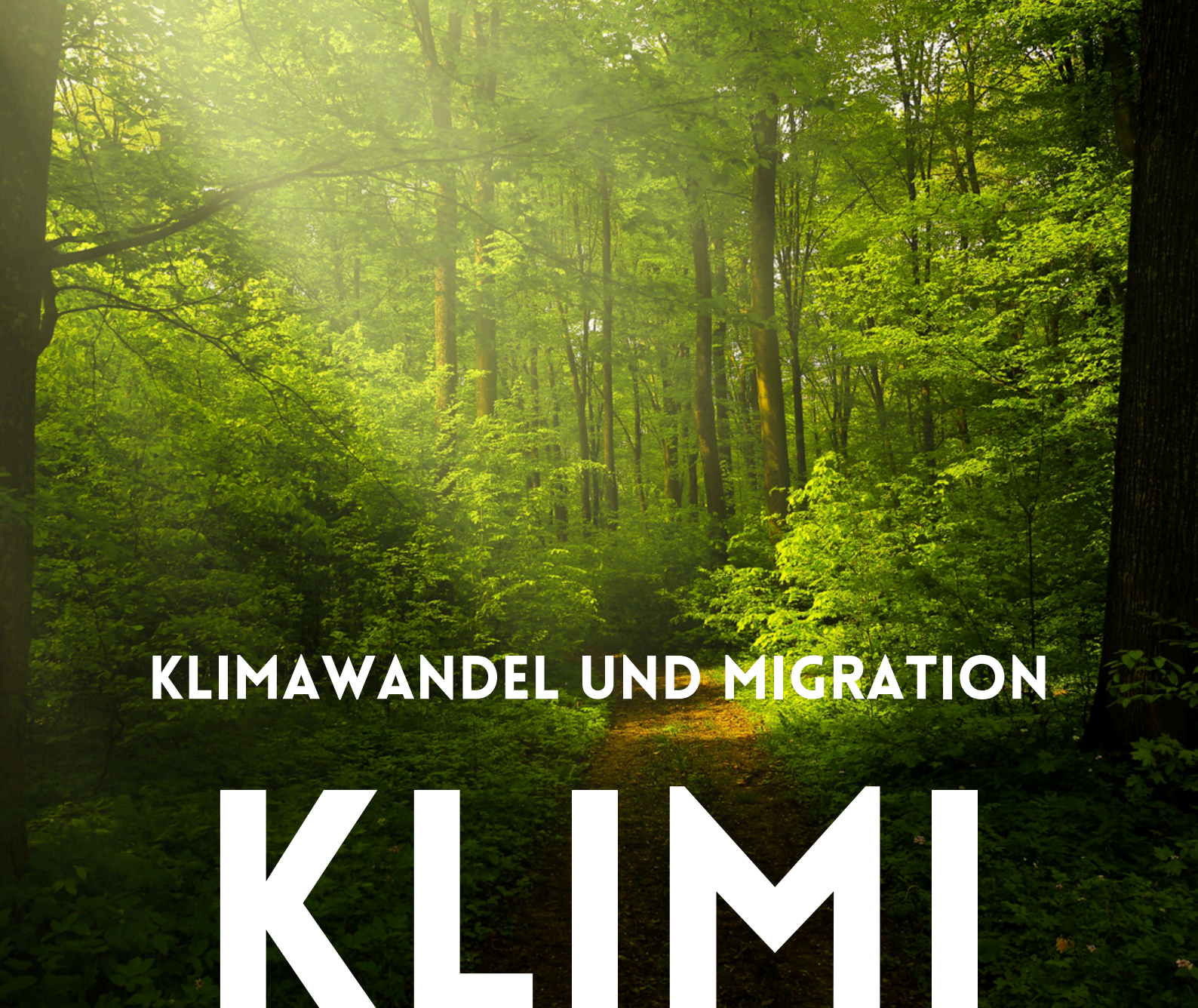




KLIMAWANDEL UND MIGRATION

KLIMI

NEWSLETTER

25/1

**PROJEKTSTART, VERNETZUNG,
WORKSHOPS UND SEMINAR**

ENGLISH ABSTRACT

Successful Project Launch and Interdisciplinary Networking

Since its launch, the research project has successfully established itself as an interdisciplinary platform and promotes exchange between theology, law, geography, ethnology, and political science on the topics of climate change, migration, and global justice. Workshops, conferences, and seminars are planned for the coming semesters, accompanied by a project website that provides information on activities and results. Close interdisciplinary and international networking creates a solid foundation for innovative research and sustainable knowledge transfer. In addition, project members contribute their expertise to academic and public events, thereby helping to bring the project's findings into the dialogue with academia, politics, civil society, and the general public.

Interdisciplinary Workshops and Networking

Throughout the project, several interdisciplinary workshops were held involving the participating departments of Theology, Ethnology and Law. These workshops facilitated the interdisciplinary exchange of current research findings, the further development of shared research questions, and networking within the project. By involving external scholars, students, and the interested public, the events also promoted the transfer of knowledge. Thematically, the workshops addressed topics including ecofeminism, migration, climate-induced displacement, international law, and issues of climate justice and ecocide. Complementary formats, such as a film screening, expanded the interdisciplinary dialogue and made the project's findings visible beyond the academic context.

ENGLISH ABSTRACT

Interdisciplinary Seminar on Climate Change and Migration

In December 2025, the KliMi Project at LMU Munich hosted an interdisciplinary seminar on the interconnections between climate change, migration, and global justice. Academic presentations, collaborative text analysis, and interactive group activities fostered dialogue between Christian social ethics and ethnology, bringing together empirical, ethical, theological, and political science perspectives on climate-induced migration. A key outcome of the seminar is the creation of a reader that compiles selected contributions, student papers, and jointly developed theses, making the seminar's findings permanently accessible for research, teaching, and further academic exchange.

New Publication

Ethics Across Borders is an interdisciplinary anthology that offers an ethical reflection on political, religious, and ecological boundaries from the perspectives of geography, history, theology, philosophy, and the natural sciences. The publication develops new approaches to understanding borders as connecting elements and contributes to current debates at the intersection of ethics, religion, politics, and the environment. The volume was edited, among others, by Gary Slater, a member of the KliMi project, who will continue his research in Munich in the future. In addition, several other project members contributed articles to the volume, highlighting the close interdisciplinary collaboration within the project.

ERFOLGREICHER PROJEKTSTART UND INTERDISZIPLINÄRE VERNETZUNG

Datum: SoSe 2025

Ort: LMU München

Das Forschungsprojekt ist erfolgreich gestartet und hat sich in kurzer Zeit als lebendige Plattform für den interdisziplinären Austausch etabliert. Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Fachbereichen – Theologie, Rechtswissenschaft, Geographie, Ethnologie und Politikwissenschaft – entwickelt sich äußerst positiv und eröffnet neue wissenschaftliche Perspektiven auf die Herausforderungen von Klimawandel, Migration und globaler Gerechtigkeit.

Für die kommenden Semester sind Workshops aus allen beteiligten Fachbereichen sowie Tagungen und Seminare geplant. Ergänzend informiert die neu eingerichtete Projektwebsite über Aktivitäten und Ergebnisse. Die intensive interdisziplinäre und internationale Vernetzung erweist sich bereits jetzt als großer Gewinn für das Projekt und schafft eine tragfähige Grundlage für innovative Forschung und einen nachhaltigen Wissenstransfer.

Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bringen ihre Expertise darüber hinaus auch in andere Formate wie Tagungen, Aktionstage und öffentliche Veranstaltungen ein. Auf diese Weise wird das im Projekt erarbeitete Wissen über den akademischen Kontext hinaus sichtbar gemacht und in den Dialog mit Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit eingebracht.



Foto: Canva

INTERDISZIPLINÄRE WORKSHOPS UND VERNETZUNG

Datum: SoSe/WiSe 2025

Ort: LMU München

Im Verlauf des Projekts fanden mehrere interdisziplinäre Workshops statt, die von den beteiligten Fachbereichen Theologie, Ethnologie und Rechtswissenschaft organisiert wurden. Die Veranstaltungen boten den Projektmitgliedern Gelegenheit, aktuelle Forschungsergebnisse vorzustellen, sich fachübergreifend auszutauschen und neue Impulse für die gemeinsame Projektarbeit zu gewinnen. Gleichzeitig wurden gezielt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende sowie Interessierte außerhalb des Projekts eingebunden, um die Projektthemen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und den Wissenstransfer zu fördern.

Inhaltlich reichte das Spektrum von Ökofeminismus und *Laudato si'* über Migrationsgovernance, Studien zum Horn von Afrika und Nigeria, den völker- und asylrechtlichen Rahmen klimabedingter Migration bis hin zu Fragen von Ökozid und der Idee eines internationalen Klimastrafrechts im Zusammenhang mit klimabedingter Vertreibung. Ergänzt wurden die Workshops u. a. durch eine Filmschau durch eine Kooperation mit der Refugee Law Clinic.

Die Workshops machten deutlich, wie gewinnbringend der Austausch zwischen unterschiedlichen Disziplinen ist, und stärkten zugleich die Vernetzung des Projekts. Sie leisteten damit einen wichtigen Beitrag, die Erkenntnisse des Projekts über den eigenen akademischen Kontext hinaus sichtbar zu machen und den Dialog zu fördern.



Foto: Canva

INTERDISZIPLINÄRES SEMINAR ZU KLIMAWANDEL UND MIGRATION

Datum: 12./13. Dezember 2025

Ort: LMU München

Im Dezember 2025 veranstaltete das KliMi-Projekt das zweitägige Seminar „Migration und Klimawandel – Interdisziplinäres Seminar im Dialog zwischen Christlicher Sozialethik und Ethnologie“ an der LMU München. Ziel der Veranstaltung war es, die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Migration und globaler Gerechtigkeit aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven zu beleuchten.

Im Mittelpunkt standen Vorträge und Diskussionen zu empirischen Grundlagen klimabedingter Migration, ethnologischer Migrationsforschung, theologischen und ethischen Fragestellungen, internationalen Klimaverhandlungen sowie Anpassungsstrategien in ausgewählten Ländern Afrikas. Durch gemeinsame Textarbeit und interaktive Gruppenformate entstand ein intensiver interdisziplinärer Austausch zwischen den Teilnehmenden, der unterschiedliche fachliche Zugänge miteinander verband und neue Perspektiven auf das Themenfeld eröffnete.

Ein zentrales Ergebnis des Seminars ist die Erstellung eines Readers, der ausgewählte Seminarbeiträge, studentische Arbeiten und gemeinsam entwickelte Thesen bündelt. Damit werden die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse dokumentiert und für Forschung, Lehre und den weiteren wissenschaftlichen Austausch nachhaltig verfügbar gemacht.



Foto: Canva

NEUE PUBLIKATION

Ethics Across Borders **Reimagining Religious, Political, and Ecological Divides**

Mit *Ethics Across Borders* ist ein neuer interdisziplinärer Sammelband erschienen, der die ethische Bedeutung politischer, religiöser und ökologischer Grenzen aus Perspektiven der Geographie, Geschichtswissenschaft, Theologie, Philosophie und Naturwissenschaften beleuchtet. Der Band zeigt auf, wie Grenzen nicht nur trennen, sondern auch Verbindungen schaffen können, und entwickelt daraus neue Perspektiven für einen gerechteren Umgang mit menschlichen Gemeinschaften und ökologischen Systemen.

Einer der Herausgeber des Bandes, Gary Slater, ist Mitglied des KliMi-Projekts und wird seine Forschung zu diesen Themen künftig in München fortsetzen. Darüber hinaus haben mehrere weitere Projektmitglieder Beiträge zu dem Sammelband beigesteuert. Die Publikation verdeutlicht die enge Zusammenarbeit und leistet einen wichtigen Beitrag zu aktuellen Debatten an der Schnittstelle von Ethik, Religion, Politik und Umwelt.

